

Docenten an der Wiener Universität, Herrn Dr. Josef Böhm, übertragen, für die Buchhaltung in der höheren Abtheilung Herr Ferdinand Kitt, Buchhalter des Bankhauses von Rothschild, für Chemie Herr Dr. Friedrich Hinterberger, Professor an der k. k. Oberrealschule am Schottenfeld, gewonnen. Das Fach des Handels- und Wechselrechts übernahm der k. k. ordentliche Professor an der Wiener Universität Dr. Moriz v. Stubenrauch und Dr. Adolf Wagner aus Göttingen wurde für die Nationalökonomie berufen. Da mit dem Ende October des Jahres 1858 der provisorische Director Hauke nach Ablauf seines Urlaubes in den Staatsdienst hätte zurücktreten müssen, so wurde derselbe definitiv als Director bestellt, zunächst für 7 Jahre und unter Garantie seiner im Staatsdienste erworbenen Pensionsansprüche. Ein gleicher Vertrag wurde mit Professor Schabus geschlossen. Um die gemeinnützige Wirksamkeit der Akademie zu erweitern, wurde ein Abendcursus organisirt für Solche, welche nicht mehr dem Bereiche der eigentlichen Schule angehören. Derselbe zählte im ersten Jahre seines Bestehens bereits 220 Hörer, trotzdem die niederösterreichische Statthalterei decretirte, dass nur solche Personen zu den Vorträgen zuzulassen seien, „welche schon selbstständige Stellungen innehaben oder sich praktisch im Handelsstande bewegen!“ Auch in dieser Fortbildungsschule sah man ein Durchbrechen der Schranken der staatskirchlichen Schule und suchte die Thätigkeit des missliebigen Instituts einzuschränken oder unschädlich zu machen. Die Schule hatte mitten im concordatlichen Zeitalter im Kampfe mit der Staatsgewalt und mittelbar mit dem Clerus eine ganz besondere Stellung sich errungen und eine Aufgabe fast unwillkürlich erhalten, die sie zu einem Asyl für freie Lehre machte. Unter dem Vorwande eines Vorbereitungscursus für die eigentliche Handels-Akademie unterhielt der Wiener Kaufmannsstand eine von den beengenden Fesseln des kirchlichen Zwanges freie Mittelschule, die aller-

Abendcursus.